

Donnerstag, 15. Mai 2008

# Da amüsierten sich Oma und Enkel

Das theater en miniature spielte im Dock 4  
„Wie Findus zu Pettersson kam“

KASSEL. Schnapp Oma (oder Opa) - und komm ins Theater! So lautete die Aufforderung des theater en miniature, der Jung und Alt ins Dock 4 folgten. Erzählt wurde ihnen dort eine Geschichte, die beide Gruppen ansprach: Wie Findus zu Pettersson kam.

Liebevoll gestaltete der in Russland geborene Andrej Garin das Bühnenbild. Und mit viel Witz und Tiefgang setzte Puppenspielerin Ellen Heese ihre Figuren in Szene. Mal schmunzelten die Enkel, dann wieder seufzten deren Großeltern. Großartig die Wandlungsfähigkeit der Stimme Heeses. Vielleicht wird sich

der eine oder andere wiederentdeckt haben im griesgrämigen Pettersson, der ewig schlecht gelaunt ist und sich in seinem Haus verkriecht.

„Ich habe heute wieder mal zu nichts Lust“, ächzte er den Kindern in der ersten Reihe immer wieder entgegen.

Schwermut tut jedoch selten gut - und so darf sich der alte Mann schließlich glücklich schätzen, als der kleine Kater Findus plötzlich in sein Leben tritt. Der stellt das Leben von Pettersson fortan auf den Kopf - und wird sein bester Freund.

„Die Geschichte spiegelt auch das Verhältnis von Enkeln und Großeltern wider“,

erklärt Puppenspielerin Ellen Heese.

In vielen Familien sei die Lust verloren gegangen, etwas gemeinsam zu unternehmen. „Dabei bringt das Freude, wie Findus und Pettersson zeigen.“

Freude brachten auch die Mucklas. Das sind kleine Tierchen, die es nur in Märchen gibt.

Erst verstecken sie Petterssons Hausrat, dann ärgern sie die Hühner. Am Ende aber zeigen sie doch ihre liebevolle Seite und helfen dem verängstigten Findus.

(am)



Spaß mit Pettersson und Findus: Ellen Heese brachte die Figuren zur Freude von jung und Alt in Aktion.

Foto: Herzog